

Gr. Steinstrasse 11.

Curt Ehrenberg,

Gr. Steinstrasse 11.

Täglich frisches
— fi. Marzipan, —
Nürnberg, Berliner u. Thonbr.
Leb- und Honigkuchen.
Ehrenbergs Couverture-Herzen.

„Aachener Printen“, „Cölnher Speculatius“
Baum-Konfekt
In allen Preislagen
●● Bonbonnieren und Attrappen. ●●

Reizende Neuheiten
in
Japan- und China-Waren
sowie
Glas u. Porzellan
in reicher Auswahl.

Konfektüren- und Marzipan-Fabrik mit elektrischem Betrieb.

Telefon 1459.

Halle und Umgebung.

Halle, den 22. Dezember.

Die städtischen Steuerquellen.

Unser Magistrat hat in dem neuen Etatsjahr die Gemeindeforderungen mit 6 309 250 Mk. eingestellt. Das ist ein Mehr von 160 715 Mk. Von der Einkommensteuer erhofft er 3 635 000 Mk., eine Steigerung um 82 500 Mk., von der Grundsteuer 1 297 500 Mk. (+ 81 700 Mk.), von der Gewerbesteuer 727 500 Mk. (+ 6400 Mk.).

Was stehen ihm sonst noch für Steuern zur Verfügung?
Da ist als die ertragsreichste die Umsatzsteuer zu nennen. Sie wird wieder wie im Vorjahr auf 200 000 Mk. eingeleitet. Im Jahre 1909 hat sie 188 159 Mk. erbracht. An zweiter Stelle steht die Luftbarkeitssteuer; von ihr erwartet man einen Ertrag von 145 000 Mk. Das sind 21 000 Mk. mehr als der Vorschlag des Vorjahres lautete. Der Magistrat glaubt also, daß für Halles Bevölkerung das Jahr 1911 besonders fidel werden wird. Im Jahre 1909 hatte übrigens die Luftbarkeitssteuer tatsächlich schon 132 650 Mk. ergeben.

Verhältnismäßig noch größeres Vertrauen setzt der Magistrat diesmal in die Wertzuwachssteuer. Die Steuer hat bekanntlich zuerst etwas enttäuscht; der Magistrat selbst gehörte zu den Warnern, die da rieten, man solle ja keine großen Hoffnungen auf die Einnahmen aus dieser Steuer setzen. Inzwischen ist aber ein Teil dieser Steps geschwunden: Der Magistrat rechnet mit 80 000 Mk. Ertrag, 20 000 Mk. mehr gegenüber dem Anschlag des Vorjahres. Dabei soll nicht verschwiegen werden, daß 1909 die Steuer schon mal beinahe diese Summe erbracht hat, nämlich 79 962 Mk.

Hinsichtlich der Biersteuer besteht ein gewisser Optimismus. Der Magistrat fürchtet, für einheimisches Bier nicht soviel einnehmen zu können, wie er für 1910 veranschlagt hatte, er rechnet anscheinend mit einem, wenn auch geringem, Rückgang des Konsums und hat darum nur 77 000 Mk. statt früher 80 000 Mk. eingestellt. 1909 ergab die Steuer für einheimisches Bier 76 965 Mk. Für fremdes Bier ist die Steuer wieder mit 43 000 Mk. in Ansatz gebracht. Zusammen also liefert der Bierkonsum unserm Stadtsäckel 120 000 Mk. Einnahme.

Auch hinsichtlich der Schankkonzessionssteuer zeigt der neue Etat keinen Optimismus. Ihr Ertrag ist wieder mit 33 000 Mk. eingestellt. Eingenommen hat 1909 daraus 28 700 Mk. Die Betriebssteuer, die ja gleichfalls das Volkswirtschaftswesen angeht, ist auf 17 000 Mk. (das sind 500 Mk. weniger als im Vorjahr), veranschlagt.

Schließlich müssen auch noch die Hunde erhalten, unsern Etat zu füllen, und zwar rechnet der Magistrat nicht damit, daß ihre Kopfzahl zurückgehen könnte, im Gegenteil, er erhofft aus der Besteuerung der Hühner, Katzen und wie sie alle heißen, 2000 Mk. Mehrertrag. Diese Befehle dürfen übrigens für unsern Stadtsäckel nicht unterschätzt werden; sie zahlen sage und schreibe 42 000 Mk.

Wenn also solche Räter im kommenden Jahr mal blindefrüh einem friedlichen Bürger zwischen die Beine läuft, oder wenn sich ein Vertreter der geschätzten Sippe mal in der Öffentlichkeit nicht ganz kultiviert benimmt, mag man Milde walten lassen: jeder einzelne von uns müßte weit über 1 Prozent Steuern mehr bezahlen, wenn wir nicht diese vierbeinigen Steuerzahler hätten.

Die Halle'sche Kanalvorlage.

Man schreibt uns: Gestatten Sie mir, die Aufmerksamkeit Ihrer Leser auf eine Frage zu lenken, die zwar die Öffentlichkeit selbst kaum beachtet hat, aber eine allseitige rühmliche Erwähnung gerade durch die Presse in hohem Maße verdient.

Anschließend wissen bisher nur wenige, welche Verbesserung der Saale mit dem Kanal „Heimatkanal“ alle Naturfreunde den verdienstlichen Vätern nachdrücklich halt gebieten. Es handelt sich um den in manchen Teilen der Stadt bereits vollendeten großen Hauptkanal.

Daß dieser von der Burgstraße nach der Saale abzweigen und unterhalb Lehmanns Feldes den Strom bis zur Gasse der Brauerei und darüber hinaus begleiten soll, ist keine Neuheit. Wohl aber breitet sich bisher ein dichter Schleier über die Umwälzungen, die der unwillkommene Eindringling in jenem Landschaftsbilde, der schönsten Stelle unserer näheren Umgebung, anrichten wird.

Da sich kein Würdiger meldet, darf ich vielleicht bekannt geben, was ich durch Erkundigung an zuständiger Stelle ermittelte:

Dem Kanal werdet, wenn nicht sämtliche, so doch fast alle Katanienbäume des Saaleufers zum Opfer fallen. Man gebeut diese wundervolle Idee, wenn ich recht verstanden habe, durch Linden zu ersetzen. Schon diese radikale Absicht spricht dafür, daß uns von der alten Pracht nichts mehr erhalten soll. Denn keine Baumarten vertragen sich faun nebeneinander.

Als Grund für die jähe Beseitigung von mehr als 100 wertvollen Schattenbäumen wurde angegeben, die Bäume seien teilweise schon zu beschädigt und kämen in dem feinsten Untergrund nicht fort. Ob der Grund und Boden es gerade mit Linden besser meint, entzieht sich meiner Kenntnis.

Um meinen Schmerz zu betäuben, soll das bisher lachselnde natürliche Saale-Ufer des Kanals wegen um mindestens 1 Meter erhöht werden, die „Stranpaltungsarbeiten“ an einigen Baumstämmen finden es bereits an.

Wer sich künftig in leichten Mähen schaukelt, darf sein Auge dann an einer harren Mauer weiden, mit der das Ufer befestigt werden soll.

Bei solchen Neuerungen bewendet es jedoch nicht. Der Kanal greift auch während in die Gärten des Saaleufers ein. An den ehrenwürdigen alten Bäumen des Amtsgartens geht er nicht spurlos vorüber. Noch ehe er sich durch die Trochäer Felten bohrt, hat er die neuen Anlagen des Verschönerungsvereins verflucht und, wie ich höre, selbst den Göttinger Bürgerverein verächtlich angefaßt. Daß etwas Derartiges geschehen in Halle, steht sicher nicht in den Sternen geschrieben.

Der bereits ausgearbeitete ursprüngliche Plan umging das Saaleufel völlig und mündete in einer geradlinigen Fortsetzung des Kanals durch die obere Burgstraße aus. Dieses wohl kaum schließliche Vorhaben ist lediglich fallen gelassen aus der durch frühere Erfahrungen jedenfalls nicht gerechtfertigten Belohnung von Schadensforderungen von Straßen-

anliegern, deren Häuser angeblich unter Sprengungen leiden könnten.

Zweifel an der technischen Ausführbarkeit jenes anderen Projektes sind mir nicht bekannt geworden.

Beliebig aber keine unüberwindlichen Schwierigkeiten für eine des Saaleufel merkbare Kanallegung, so müßten selbst erhebliche finanzielle Opfer in Kauf genommen werden, nur um umfester an Naturschönheiten armen Ufergeden solche Verbesserungen zu erlangen.

Nach sind sie nicht unabwehrbar, nicht einmal die Mittel dazu bewilligt. Allein das Drohende kann sich bald verwirklichen. Darum muß die öffentliche Meinung, der entscheidende Widerpruch nicht bloß der einheimischen Bevölkerung, sondern all der vielen, denen die „fröhliche Saale“ ans Herz gewachsen ist, hetzigen einlehen. Was uns bevorsteht, wäre durch nichts wieder gut zu machen, die wohlgemeinte Entstellung eines Naturdenkmals, die schwerer wiegt als ungeheure Erneuerungen einer jagdhaften Ruine.

In dem Vertrauen auf verständnisvolle Förderung gegenwärtiger Anregung hoffe ich, daß meine schwache Stimme nicht unjournet verhallt.

Klausenfeuchte und Tanzverbote.

Wegen des Ausbruchs der Maul- und Klauenfeuchte durften auf zeitweiliges Gebot in zahlreichen Amtsbezirken schon seit Wochen keine öffentlichen Tanzveranstaltungen stattfinden. Teilweise wurden noch nicht einmal geschlossene Vereinsveranstaltungen sowie Preisfeste zugelassen. Auch für Weihnachts-, Silvester und Neujahr waren derartige Tanzveranstaltungen verboten, wodurch den betroffenen Saalwirten weitere empfindliche Geschäftseinbußen drohten. In Vertretung der Saalbesitzer-Interessen für den Regierungsbezirk Merseburg führte deshalb der Verein der Saalbesitzer von Halle und Umgegend Beschwerde bei der Königl. Regierung.

Soeben läuft nun die Antwort ein, daß das aus Anlaß der Maul- und Klauenfeuchte erlassene Verbot öffentlicher Tanzveranstaltungen aufgehoben ist. Sämtliche dadurch vom Tanzverbot erlittenen Saalwirte des Regierungsbezirks sind dem Halle'schen Saalbesitzerverein für seine für sie so erfolgreiche Arbeit zu großem Dank verpflichtet.

Berufung.

Der Hamburger Senat übertrag die neue Professur für romanische Sprachen und Kultur dem Privatdozenten Dr. Bernhard Schaedel von der Universität Halle.

Jugendwanderungen „Halle-Süd“. Donnerstag, den 29. Dezember, abends punkt 8 Uhr findet im „BelleVue“, Lindenstraße, die Weihnachtsfeier der Jugendwanderungen „Halle-Süd“ statt. Neben beschriebenen musikalischen und deklamatorischen Vorträgen gelangt auch eine Weihnachtsgeschichte zur Aufführung. Eltern und Freunde sind willkommen.

Beispielschiff. Anfangs Januar geht die Galtwirtschaft „Frenckebraun“ in der Kleinen Märkerstraße ein. Das Haus ist an Herrn Wädeckermeister Wunderrlich, der die weithin bekannte August Kaufschke „Ballontenfabrik“ inne hat, veräußert. Herr W. verlegt sein Geschäft in jenes Grundstück. Am 1. April wird das Haus in der unteren Leipzigerstraße, in dem sich die Wädecker heute befindet, niedergelegt, um einem Kaufhaus Platz zu machen.

Größte Auswahl am Platze,
I. und II. Etage, von
grossen Stand-Uhren
in Eiche und Nussbaum,
für jede Einrichtung passend, mit den
schönsten Schlagwerken der Neuzeit.

Gustav Uhlig, Uhrmacher,

Moderno Wand-Uhren
in Eiche, Nussbaum, Mahagoni,
Schreibtisch-Uhren,
aparte Neuheiten,
in Stahl, Bronze, Marmor, Onix,
Schwarzwälder Kuckuck-Uhren,
Wecker-Uhren u. Küchen-Uhren.

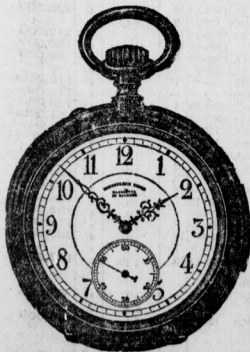
Untere Leipzigerstrasse. — Parterre, I. u. II. Etage. — Gegründet 1859.

Größtes Lager der Provinz Sachsen

empfeilt, als **Weihnachts-Geschenke** besonders geeignet,

Glashütter Uhren

von A. Lange & Söhne, Glashütte
und „Union“ Glashütte.
Gefiner Damen- und Herren-Uhren,
Präzisions-Uhren (Schweiz).



Damen- u. Herren-Uhren

in Stahl, Tula, Silber, Gold
u. Plaqué 10 und 20 Jahre Garantie,
nur solide Qualitäten zu
ausserordentlich billigen
Preisen.
Auf jede Uhr reelle schriftliche Garantie.



Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Praktische Weihnachtsgeschenke

Schlafrocke v. 9-36 M. Anzüge 18-68
Rauchjackets 12-85 „ Paletots 18-70
Bunte Westen 2-18 „ Ulster 17-65
Kinderkonfektion - Livreen - Uniformen

Gassman

Hoflieferant
Marktplatz 15/16

Preise bedeutend ermässigt.

Man sehe die Fenster.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Verhaftung eines Einbrechers. Als der Wächter Nr. 9 der Wagh- und Schließelstraße in der verflochtenen Nacht gegen 8 Uhr in der Freimietstraße verweilte, bemerkte er, daß in dem Materialwagengeschäft des Grundstücks Nr. 34 von Zeit zu Zeit sich Licht zeigte. Bei näherer Untersuchung fand er in den Kellerstiegenräumen einen Mann, der einen Sack mit Waren füllte. Der Wächter nahm den Einbringling fest und übergab ihn der Polizei. Er hatte eine Wurst, ungefähre 15-16 Mt. Wertes, aus dem Sack der Schmelzwaren genommen. Der Einbrecher ist inzwischen als der Maschinenbauer Feuerborn von hier ermittelt worden. In dem Hause Keilstraße 1 hat ein Dieb die in Dachstuhl gelegenen Wäschekammern einer Revision unterzogen und einen verflochtenen Koffer erbeutet, dem er etwa 80 Mark bares Geld, die Eisenarme eines in einem Geschäft Angefallenen, entnahm. Nebenfalls handelt es sich hierbei um einen Dieb, der im Hause Weisbach wohnt.

Wenn fehlt eine Treppenstufe? Am 19. d. Mts. ist von einem unbekannt gebliebenen, etwa 14jährigen Knaben einem hiesigen Holzfabrikanten eine augenscheinlich gefundene, schwere gutere Treppenstufe zum Kauf angeboten. Letztere ist 0,64 Meter lang 25 Zentimeter breit, 2½ Zentimeter stark und 88 Millimeter im Quadrat haltenden Büchsen durchsetzt. Der unbekante Eigentümer wird erlucht, sich bei der Kriminal-Abteilung, Dreihauptstraße 6 I, Zimmer 85, zu melden, wo auch die Stufe zur Ansicht ausliegt.

Unfall. Auf dem Bauhofe in der Rauchfächerstraße spielten gestern nach Feierabend der Zimmerleute mehrere Kinder. Als kurz darauf einer der Zimmerleute die Kinder fortjagen wollte, blieb der 7 Jahre alte Stroß hängen und erlitt dadurch, daß ihm ein Stuhlholz gegen das Bein schlug, einen Unterarmfrakturbruch. Der Knabe wurde in die Wohnung seiner Eltern gebracht.

Anfälle. Gestern nachmittag wurde eine Frau aus Schleifau vor dem Grundstück Leipzigerstraße 72 von Krämpfen befallen; sie zog sich durch den Sturz eine Verletzung an der linken Kopfseite zu, so daß sie mit dem lästlichen Krankenwagen nach der Königl. Klinik gebracht werden mußte. — Gestern nachmittag gegen 2 Uhr blieb ein Herr mit seinem Fahrten vor dem Grundstück Magdeburgerstraße 99 in den Schienen der Stadtbahn hängen, fiel hin und trug eine Querschnitt am linken Auge davon. Er ließ sich in der Königl. Klinik verbinden.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadtheater. Am Freitag findet nachmittags 3½ Uhr die letzte Weihnachtsspiel-Vorstellung vor den Feiertagen statt. Abends 7½ Uhr geht „Martha“ in der bekannten Besetzung zum letzten Male in Szene. An den drei Feiertagen finden nachmittags 3½ und abends 7½ Uhr Vorstellungen statt, und zwar wird am 1. Feiertag nachmittags „Die geschiedene Frau“ bei Schauspielereisen, abends „Tannhäuser“, am 2. Feiertag nachmittags „Süßel und Gretel“ und das Ballettstück „Sonne und Erde“ bei ermäßigten Preisen, abends bei vollständig aufgehobenen Abonnementen „Der Graf von Zuremburg“ gegeben. Am 3. Feiertag geht nachmittags „Dorissören“, abends „Die Africainerin“ in Szene.

Walhalla-Theater. Heute findet die letzte Vorstellung vor dem feste Jahr. Freitag und Sonnabend bleibt das Theater geschlossen.

Vortragskreis. Nach Neujahr wird Professor Gehlschmidt wieder einen Vortragskreis mit Tischreden zum Festen der fünfzigjährigen Beirathung der Universität halten und zwar Dienstag nachmittags über die Landwirtschafsmakerei in alter und neuer Zeit. (Näheres siehe in den Inseraten.) Es sollen dabei die Probleme der künstlerischen Gestaltung der Landwirtschaf an der Hand bedeutender Gemälde vom 15. bis zum 19. Jahrhundert erörtert werden.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Handwerker-Meister-Verein veranstaltet am 27. Dezember (3. Feiertag), abends 8 Uhr, in dem Thalia-Sälen Konzert, Theater und Ball, wozu der Vorstand um rege Beteiligung bittet. (Näheres siehe Inserat in der heutigen Nummer.)

Die Sammler von Zigarettenstücken ufm. halten ihre Weihnachtsfeier, wobei 65 armen waterlosen Kindern der Weihnachtsstiftung gedeckt werden soll, am 1. Feiertag, vormittags 11½-12¼ Uhr, im großen Saal der Kaiser Wilhelmshalle, Neue Promenade, ab. Bei der Feier wechseln Weihnachtslieder, gesungen vom Stadt-Singchor, mit Ansprache und Deklamationen ab. Hierzu sind alle, Damen und Herren bei freiem Eintritt gern willkommen.

Verein ehemaliger Städtischer Oberrealschüler. Am Montag, den 26. d. Mts. (2. Feiertag), vormittags 11 Uhr, veranstaltet der Verein eine zwanigste Verammlung im Hotel zur „Tulpe“, zu der alle ehemaligen Mitschüler eingeladen werden.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Stadt, 21. Dezember.
Aufgehoben: Der Bormaler Otto Herzig, Gutsberg u. Anna Friedrich, Eichenborffstr. 31. Der Bauarbeiter Albert Jaenkenbrud, Wittkestr. 25. u. Anna Steger, Großerstr. 31. Der Schlosser Franz Brunert u. Elise Ebert, Gr. Brunnenstr. 34. Ehe-scheidungen: Der Schuhmacher Max Hofsta u. Minna Max geb. Lave, Viktor-Scheffelstr. 7. Der Strukturier Hans Gund-lund u. Meta Hohenhülfer, Wöhrstr. 13. Der Kaufmann Paul Nausch u. Marthe Müller geb. Toepfer geb. Wike, Garz 4.
Geboren: Dem Stadtkapellmeister Gustav Bode S. Rudolf, Hardenbergstr. 20. Dem Schlosser Albert Lehmann S. Willi, Desjauerstr. 16. Dem Handelsmann Fritz Jeteritz I. Margarete, Gr. Wallstr. 42. Dem Metallarbeiter Friedrich Siebeck S. Ger-hard, Gr. Götzenstr. 36.
Gestorben: Der Rentier Hermann Kold, 81 J., Septhstr. 1. Die Schillerin Luise Starke, 10 J., Keilstr. 126. Des Konners Paul Lubich I. Helene, 9 Wom., Eichenborffstr. 10.

G. H. Fischer, Bankgeschäft, Halle S., Königstr. 2.
An- u. Verkauf von Wertpapieren. - Stahlkammer.

Halle-Stadt, 21. Dezember.

Aufgehoben: Der Stellmacher Hermann Großberg, Gr. Sand-berg 15. u. Anguste Krejcher, Desjan. Der Arbeiter Albert Schmeil, Schmiebr. 22. u. Bregide Gahla, Jenterstr. 15.

Geboren: Dem Kaufmann Wilhelm Eichen S. Hans-Joachim, Kirchstr. 10. Dem Bäckermeister Louis Stork I. Heloete, Thoma-suststraße 40. Dem Geliebter Maximilian Wobbe S. Ernst, Wülfbergweg 63. Dem Arbeiter Franz Grabow I. Guitave, Kirchstr. 10. Der Arbeiter Franz Götzer I. Martha, Marktstr. 24. Dem Bierfahrer Friedrich Wiegand I. Gertrud, Jakobstr. 29. Dem Stadtermessungsinspektor Julius Appel I. Bejejeferstr. 15 a.

Gestorben: Der Barbier Hans Wike, 42 J., Frielestr. 6. Der Lehrer Elio Hartung aus Appende, 35 J., Grünstr. 7/8. Die Witwe Elisabeth geb. Collan geb. König aus Jellna, 59 J., Klinik. Des Lehrers Wilhelm Schumann Ehefr. Martha geb. Reichold, 21 J., Kaufstr. 10. Die Witwe Luise Matild geb. Krusch, 69 J., Kammhülferstr. 5. Des Geschäftsführers Edmund Göthe S. Lotgeb, Glauchaerstr. 19. Der Rottenführer Ernst Seyne, 49 J., Parkstr. 4.

Zuamietende Aufgebot:

Der Schmiedemeister L. D. Herrmann, Heidersee, u. Marie Feinrich, Halle a. S.

Kunst und Wissenschaft.

Eine neue Millionenstiftung Kodefellers.

Der Milliardär Kodefeller stiftete für die Chicagoer Universität 40 Millionen Mark. Die gesamten Spenden Kodefellers für die Universität betragen nun 140 Millionen Mark.

Theater und Musik.

Ein neues Berliner Theater.

Unter dem Titel „Zum großen Turke!“ wurde in Berlin ein neues Theaterunternehmen ins Leben gerufen, das, von der Idee des Pariser Theatre du Grand Guignol ausgehend, die beiden großen Wirkungen der Bühne, Spannung und Humor, in den Rahmen eines Theaterabends vereinen will.

Es soll in erster Linie die deutsche Literatur zum Wort kommen, die für diese Eigenart zum Teil gewacht, zum Teil nur gefördert werden muß. Hans Feig Ewers, Friedrich Pressa, Gustav Meyring, Franz Wedekind, Böhmeler haben bereits ihre Mitarbeiterschaft zugewagt. Die kürzlich Werte des einschlägigen ausländischen Repertoires sind gleichfalls gesichert. Das Theater „Zum großen Turke!“ wird in Berlin, München und Wien möglichst gleichzeitig Vorstellungen geben und beginnt bereits Ende Dezember im Münchener Lustspielhaus. Die Direktion hat Dr. Eugen Robert übernommen, der früher Direktor des Hebbeltheaters war.

Dirigentenkreis am Münchener Hoftheater.

Hofkapellmeister K. H. R. der dritte Dirigent an der Münchener Hofoper (Felix Ritter) und Franz J. J. sind die beiden ersten, mit feiner Entlassung nehmen, weil ihm der „Lohengrin“ genommen und dem vierten Kapellmeister Cortolozis, zuge-teilt worden ist.

Letzte Nachrichten.

Mit dem Revolver.

München, 22. Dez. Heute vormittag gerieten vor einem Café in der Hofen Straße aus bisher unaufgeklärter Ursache zwei Männer in Streit. Der eine zog einen Revolver und feuerte einen Schuß auf seinen Gegner ab. Der Gefasene brach zusammen und ver-schied nach einer Viertelstunde. Der Täter wurde ver-haftet.

Banknotenfälscher.

München, 22. Dez. (Privattelegramm.) In Zürich ist vor einigen Tagen eine große Anzahl gefälschter Banknoten der 500 Markreisbanknoten aufgefunden worden. Der Verfertiger dieser Papiere ist gestern in München in seiner Wohnung in der Person eines 22jäh-rigen Lithographen festgestellt worden. Der Ver-fälscher hat bereits ein Geständnis abgelegt, die Noten auf Befehl eines schweizerischen Auftraggebers angefertigt zu haben. Der Gesamt-Nominalwert der gefälschten Noten stellt sich auf 1 200 000 Frs.

Vermischte Drahtnachrichten.

München, 22. Dez. Auf dem Startplatz entstand ver-gangene Nacht zwischen 2 Arbeitern ein Streit, der schließlich in Tätlichkeiten ausartete. Einer der Streitenden wurde durch 5 Messerstiche sehr schwer verletzt.

Paris, 22. Dez. Aus Mailand kommt die Meldung, daß die Gräfin Taromska, die seit 2 Monaten schwer krank darniederliegt, am gestrigen Abend die Sterbefaktamente empfangen hat.

W. Paris, 22. Dez. In Paris waren gestern abend zu vorgeführter Stunde Gerüchte verbreitet, wonach ita-lienische Truppen in Tripolis ausgehitt worden seien find. — An amtlicher Stelle hat diese Nachricht jedoch keine Bestätigung gefunden, man ist vielmehr der Ansicht, daß angeichts der Erklärung des italienischen Ministers des Aeußern in der Kammer die Nachricht wenig wahrschein-lich ist.

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen.

Halle a. S., 22. Dezember.

| Für | Divi | Zins | Kursnotiz | Kursnotiz | |
|---|---------|---------|-----------|-----------|-----|
| | | | | 100 | 100 |
| Deutsche Fonds- u. Stadtanleihen | | | | | |
| 4% Deutsche Reichsb. unk. 1915 | — | versch. | 4 | 102,000 | |
| 3 3/4% | — | — | 3 1/2 | 93,300 | |
| 3 1/2% | — | — | 3 | 84,800 | |
| 3 1/2% | — | — | 3 | 102,300 | |
| 3 1/2% | — | — | 3 1/2 | 93,400 | |
| 3 1/2% | — | — | 3 1/2 | 84,700 | |
| Halle, conv. 5 1/2% Stadt-Anl. v. 1888 | — | — | 100 | 92,200 | |
| 5 1/2% Theater-Anl. v. 1888 | — | — | 100 | 93,000 | |
| 5 1/2% Stadt-Anleihe v. 1888 | — | — | 100 | 92,500 | |
| 5 1/2% v. 1892 | — | — | 100 | 93,000 | |
| 5 1/2% v. 1900, Ser. III | — | — | 100 | 93,300 | |
| 4 1/2% v. 1900 | — | — | 100 | 100,500 | |
| 4 1/2% v. 1905 | — | — | 100 | 100,300 | |
| 4 1/2% v. 1907 | — | — | 100 | 97,700 | |
| Abg. Hall. Strassenbahn-Anl. | — | — | 100 | 92,000 | |
| Städt. Zoolog. Garten-Anleihe | — | — | 100 | 93,000 | |
| Aktoren 3 1/2% Stadt-Anleihe | — | — | 100 | 93,000 | |
| Erfurt-St.-Anl. v. 1888 u. 1901 | — | — | 100 | 93,000 | |
| v. 1893 u. 1901 III | — | — | 100 | 93,000 | |
| v. 1901 | — | — | 100 | 100,100 | |
| v. 1905 | — | — | 100 | 100,100 | |
| Halle-Städter 3 1/2% Stadt-Anl. | — | versch. | 100 | 92,700 | |
| Naumburg | — | — | 100 | 100,000 | |
| Nordhäuser Stadt-Anl. v. 1908 | — | — | 100 | 100,000 | |
| Weissenfels Stadtanleihe v. 87 | — | — | 100 | 90,200 | |
| 3 1/2% v. 09 | — | — | 100 | 93,000 | |
| Zerbst | — | — | 100 | 93,000 | |
| Pfandbriefe. | | | | | |
| Landesbank Central-Pfandbr. | — | — | 100 | 91,200 | |
| Sächs. 4% landesbankl. Pfdb. | — | — | 100 | 100,600 | |
| neus | — | — | 100 | 100,200 | |
| 3 1/2% | — | — | 100 | 84,000 | |
| 3 1/2% Rentenbriefe | — | — | 100 | 91,000 | |
| 3 1/2% Provinzial-Anleihe | — | — | 100 | 92,500 | |
| Unst.-Reg.-Anl. (Bresl.-Anl.) | — | — | 100 | 93,000 | |
| Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anleihen. | | | | | |
| Halle-Hetzendorf 3 1/2% Oblig. | — | — | 100 | 99,000 | |
| 4 1/2% | — | — | 100 | 100,200 | |
| Hall. Strassenbahn 4% | — | — | 100 | 93,700 | |
| Berwerks-Anleihen. | | | | | |
| Brokdorf-Nietleben-Brk.-Obl. | — | — | 100 | 96,500 | |
| Berch.-Obl. | — | — | 100 | 101,200 | |
| Conrad Hall. Pfandversch.-Anl. | — | — | 100 | 97,750 | |
| Consol. Sophie h. Wolmüelien | — | — | 100 | 101,100 | |
| Drach. Grubh. Ritterfeld Bau- werk- u. Schenk. 100% | — | — | 100 | 101,000 | |
| Grubh. Grubh. 100% | — | — | 100 | 102,200 | |
| Mansf. Gewerksch. Anl. v. 1908 | — | — | 100 | 96,500 | |
| v. 1903 | — | — | 100 | 98,500 | |
| Naumb. Braunk. abg. 4% H.-A. | — | — | 100 | 97,500 | |
| Prov.-Anl. röhkz. 102% | — | — | 100 | 101,000 | |
| Sächs. Thür.-Br.-V. 4% Scholdv. | — | — | 100 | 97,600 | |
| H. röhkz. mit 102% | — | — | 100 | 98,000 | |
| Waldauer Braunkohlen Anleihe | — | — | 100 | 102,000 | |
| röhkz. 102% | — | — | 100 | 98,000 | |
| Wersch.-Weissenf. Br. 4% Obl. | — | — | 100 | 98,000 | |
| v. 08 | — | — | 100 | 98,000 | |
| v. 02 | — | — | 100 | 98,000 | |
| röhkz. 102% | — | — | 100 | 101,750 | |
| Zeitler Paraff.-u. Solarfabr.-Anl. | — | — | 100 | 98,000 | |
| röhkz. m. 102% | — | — | 100 | 102,000 | |
| Anleihen indust. Gesellschaften | | | | | |
| Ammend. Papierfab. 4% Obl. | — | — | 100 | 98,000 | |
| 4 1/2% | — | — | 100 | 102,000 | |
| Berch. Masch.-Fab. 4% Obl. rz. 103 | — | — | 100 | 98,000 | |
| Cillnauer, Papierfab. 4% Hyp.-A. | — | — | 100 | 98,000 | |
| Erbbauwerk-Ratzen, 4% Obl. | — | — | 100 | 101,200 | |
| Bismarck 4 1/2% Kammern- pinnerlei Ob. röhkz. mit 102% | — | — | 100 | 101,200 | |
| Bismarck Schachtel-Ob. | — | — | 100 | 99,000 | |
| Pf. Zimmermann-Ob. 4% H.-A. | — | — | 100 | 95,500 | |
| Kühnemannsche, 4% Hyp.-Anl. | — | — | 100 | 101,500 | |
| Gottfried Lindner, Anleihe | — | — | 100 | 101,500 | |
| Bank-Aktion. | | | | | |
| Halle'sche Bankvereins-Aktion 1909 | 9 | 1.1. | 4 | 160,000 | |
| Spar-u. Vorwechsen-Bank-Aktion | 1909 | 4 1/2 | 1.1. | 92,000 | |
| Berwerks-Aktion. | | | | | |
| Dresdew.-Rattmannsd. Brk.-Akt. | 1908-09 | 1 1/2 | 1.7. | 21,000 | |
| Vorwechsen-Aktion | 1908-09 | 5 | 1.7. | 184,000 | |
| Naumburger Braunkohlen-Akt. | 1908-09 | 12 | 1.4. | 200,500 | |
| Landesbank Pfandbr.-Akt. | 1908-09 | 12 | 1.4. | 200,500 | |
| Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Akt. | 1909 | 7 | 1.1. | — | |
| Br.-St.-Pr.-A. I. Em. | 1909 | 7 | 1.1. | — | |
| II. Em. | 1909 | 7 | 1.1. | 130,000 | |
| Waldauer Braunkohlen-St.-Akt. | 1908-09 | 12 | 1.4. | 210,000 | |
| Werscher-Weissenf. Brk.-Akt. | 1908-09 | 12 | 1.4. | 194,000 | |
| Zeitler Paraff.-u. Solarfabr.-A. | 1909-10 | 14 | 1.4. | 150,000 | |
| Industrie-Aktion | | | | | |
| Ammendorfer Papierfabrik-Akt. | 1908-09 | 12 | 1.7. | 323,000 | |
| Berch. Masch.-u. Papierfabrik-Akt. | 1909 | 0 | 1.1. | — | |
| Cornitz, Akt.-Papierfabrik-Akt. | 1908-09 | 12 | 1.7. | 217,000 | |
| Dresdew. Masch.-u. Papierfabrik-Akt. | 1908-09 | 10 | 1.4. | 160,000 | |
| Eisenb. u. Kleinbahn-Aktion | 1908-09 | 5 | 1.4. | 99,000 | |
| Eisenwerk Brühner, Akt. | 1909 | 8 | 1.1. | 110,000 | |
| Pf. Zimmermann & Co., Ph.-Ind.-M. | 1909 | 7 | 1.1. | 112,000 | |
| Vorz.-Aktion | 1909 | 7 | 1.1. | 175,000 | |
| Halle'sche Akt.-Bierbrauerei-Akt. | 1908-09 | 0 | 1.1. | 61,000 | |
| Halle'sche Masch.-u. Papierfabrik-Akt. | 1908-09 | 30 | 1.4. | — | |
| Halle'sche Portland-Zement-Fabrik | 1909 | 0 | 1.1. | — | |
| Hildebrand'sche Mühlenw.-Akt. | 1908-09 | 12 | 1.7. | 152,500 | |
| Körbisdr. Zuckerfabrik-Akt. | 1909-10 | 12 | 1.4. | — | |
| Kyffhäuserwärdte-Aktion | 1909 | 8 | 1.1. | 197,000 | |
| Landesbank Pfandbr.-Akt. | 1908-09 | 8 | 1.4. | 188,500 | |
| Lindner, Gottfried, Akt. | 1909-10 | 7 | 1.4. | 138,500 | |
| Niesborger Malzfabrik-Aktion | 1908-09 | 8 | 1.9. | 138,500 | |
| Naumburg, Schlossmälzerei-Akt. | 1908-09 | 8 | 1.9. | 118,000 | |
| Waglin & Hübner, A.-G.-Akt. | 1909 | 12 | 1.1. | 230,000 | |
| Zeitler Masch.-u. Papierfabrik-Aktion | 1909-10 | 7 | 1.7. | — | |
| Zuckerraffinerie Halle Akt. | 1909-10 | 10 | 1.4. | 147,250 | |
| Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktion. | | | | | |
| Halle-Hetzendorf E.-A. L.A. 3 1/2% | 1908-09 | 8 | 1.4. | 69,000 | |
| L.R. | 1909 | 8 | 1.4. | — | |
| Halle'sche Strassenbahn-Aktion | 1908 | 8 | 1.1. | 101,000 | |
| Kuxe. | | | | | |
| Brokdorf-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe | 1909 | 350 | ohne Zins | — | |
| Kons. Hall. Pfandversch.-Akt. | — | 46 | — | 750,000 | |

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Eine grosse Transaktion in der Kalindustrie.

Der Aufsichtsrat der Deutschen Kalkwerke hat in seiner Sitzung am Mittwoch einer Transaktion zugestimmt, durch die das Werk dem Kapital nach an die erste Stelle der Kalkunternehmen gerückt wird. Es handelt sich um die Fusion mit der elässischen Gewerkschaft Amelie, die mit 19 Jahren Tochterunternehmungen über einen Forderungsbetrag von 95 Millionen verfügt. Nach offizieller Mitteilung wurde der Kauf der Gewerkschaft Amelie in Wittelsheim im Elsass beschlossen, und zwar zu Bedingungen, die beiden Teilen Vorteile gewähren. Zu diesem Zwecke sei eine Erhöhung des Aktienkapitals der Deutschen Kalkwerke um 9 Mill. auf 24 Mill. Mark vorgesehen.

Wie weiter dem „B. T.“ zufolge verläuft, beträgt der Kaufpreis für die Gewerkschaft Amelie über 25 Mill. Mk., von denen ein Teil in bar, 8 Mill. Mk. in Aktien der Deutschen Kalkwerke, die zurzeit einen Kursstand von ca. 166 Proz. haben, und der Rest in Obligationen, Hypotheken usw. beglichen werden dürfte. Der Kauf der Gewerkschaft Amelie wird nach vollendeter Transaktion einen Wert von ca. 29 000 Mk. repräsentieren. Die Abwicklung der gesamten Transaktionen dürfte sich indessen durch mehrere Jahre hinziehen.

Der Kaufpreis von 25 Mill. Mk. für die Gewerkschaft Amelie, der auf den ersten Blick ziemlich hoch erscheint, wird verständlich, wenn man an den grossen Forderungsbetrag der Amelie denkt. Es gehören zu nicht 95 Millionen der Gewerkschaft Amelie selbst, sondern ein grosser Teil dieser Forderungen ist im Besitz ihrer Tochtergesellschaften. Zu bedenken ist jedoch, dass Amelie über die Kuxenmajoritäten dieser Tochtergesellschaften verfügt und dass diese demgemäss mit auf die Deutschen Kalkwerke übergehen. Von den Tochtergesellschaften ist besonders hervorzuheben die Gesellschaft Max, die bereits in den nächsten Jahren förderfähig werden dürfte. Auch die Deutschen Kalkwerke sind — abgesehen von ihrem eigenen Werk und dem kürzlich erworbenen Kalkwerk Neu-Bielefelder — an einer Reihe von Tochterunternehmungen, die sämtlich am Südrhein liegen, beteiligt. Diese Unternehmungen sind: Nordhäuser Kalkwerke, Langenthal und Kalkwerk Immenrode. Einesseitslich der Gewerkschaft Amelie verfügt der Konzern der Deutschen Kalkwerke über ein Reichskontingent von 84,63 Tausendstel des Gesamtkalibestandes.

Bei den Deutschen Kalkwerken sowohl wie bei der Gewerkschaft Amelie ist die Deutsche Bank interessiert. Dieser Umstand dürfte das Zustandekommen der vorstehend geschilderten Transaktion wesentlich erleichtert haben. Wie wir noch hören, wird der bisherige leitende Direktor der Deutschen Kalkwerke Kain die Generaldirektion des Gesamtwerkes übernehmen und zugleich die Südrheinabteilung des Unternehmens weiter leiten. Die Leitung der elässischen Abteilung wird Bergassessor Lichtenberger führen.

Die Deutschen Kalkwerke werden nach Durchführung der Kapitalserhöhung auf 24 Mill. Mk., wie schon anfangs bemerkt, über das höchste Aktienkapital in der Kalkindustrie verfügen. Die Heldburg-Gesellschaft, die bisher mit einem Kapital von 21 Mill. Mk. an der Spitze marschierte, ist durch die Kapitalserhöhung der Deutschen Kalkwerke auf den zweiten Rang zurückgedrängt worden. Das drittegrösste Kapital — 15 Mill. Mk. — besitzen die Alkaliv Werke Ronnenberg.

Preishöhung für verzinkte Eisenbleche.

Infolge der erhöhten Zinkpreise beschloss der Verband der

Fabrikanten verzinkter Eisenblechen eine Preisänderung um 5 Proz. für das erste und um 7½ Proz. für das zweite Quartal 1911.

Die Bank für Handel und Industrie errichtet am 1. Januar 1911 unter Übernehmung der seit 1863 bestehenden Bank für Martin Wiener eine Niederlassung in Wiesbaden. Von Berliner Grossbanken haben in Wiesbaden bereits Niederlassungen die Deutsche Bank, die Diskontogesellschaft, die Dresdner Bank und die Mitteldeutsche Kreditbank.

Eine neue Ueberlandzentrale. Das Elektrizitätswerk Grossröhrsdorf soll durch die Elektra Akt.-Ges. in Dresden zu einer grossen Ueberlandzentrale ausgebaut werden.

Brauerei Gottlieb Böhner, Akt.-Ges. in Erfurt. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 6½ Proz. fest.

Sozialistischer Waldschlosschen in Dresden. Die Generalversammlung genehmigte 4 (0) Proz. Dividende und wählte an Stelle des verstorbenen Geheimrats (nuz den Konrat Osswald (Deutsche Bank) und Rechtsanwalt Dr. Julius Bondi neu in den Aufsichtsrat. Die Direktion teilte mit, dass der Umsatz besser sei als im Vorjahr und auch die ferneren Aussichten günstig erscheinen.

Neue Bergwerksverleihungen an den Bergkissen. Dem preussischen Bergkissen sind zwei neue Steinkohlenfelder vorzuleihen worden, die im obereschlesischen Reviere liegen, die ein Gerechtsame heisst Raupst, liegt im Kreise Rybnik und umfasst 22,4 qkm, die andere heisst Oberwizla, liegt ebenfalls im Kreise Rybnik und umfasst 6 qkm.

Hibernia. Wie die Verwaltung der Bergwerksgesellschaft Hibernia mittelt, beziffert sich die gesamte Kohlenförderung dieses Jahres in den ersten 11 Monaten auf 4,88 Mill. t gegen 4,64 Mill. t in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die Dividende dürfte wieder 8 Proz. betragen.

Oldenburgische Spar- und Leihbank. Die Dividende wird von der Verwaltung auf wieder 9 Proz. geschätzt.

Die Oberschlesische Eisenindustrie in Gletwitz erzielte in den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres bereits mehr als im ganzen Vorjahr, für das allerdings keine Dividende gezahlt worden war. Die Verwaltung glaubt, diesmal eine kleine Dividende ausschütten zu können, wogegen die Börse anderer Meinung ist.

Eine Hochfrequenzmaschine hat die Lorenz Akt.-Ges., Telefon- und Telegraphenwerke in Berlin, erfunden. Die Maschine ermöglicht die Übertragung auf dem Wege der drahtlosen Telegraphie auf die weitesten Strecken, z. B. bis in die überseeischen Länder.

Wagenstellung im mitteldeutschen Braunkohlgebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahn-Direktionen Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg sind am anstehenden Privatbahn sind am 21. Dez. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlensplitt, Nusspreesteinen und Braunkohlenkohle gestellt 5241 nicht gestellte Wagen zu je 10 Ladevermögen, davon entfallen auf die Stationen der Direktionen Halle a. S. (Lauterbach und Zschepkau-Finsterwalder Bahn 3282 Wagen (nicht gestellt) —

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst)

Der wiederum matte Verlauf New Yorks, der wenig befriedigende Bericht des „Iron Age“ vom amerikanischen Eisen- und Stahlmarkt machten auf den heutigen Verkehr keinen Eindruck. Die Spekulation ging auch heute aus ihrer Reserve nicht heraus, doch zeigte die Tendenz eine bemerkenswerte Wider-

standsfähigkeit. So bekundeten am Bankmarkt besonders Deutsche Bank festere Haltung. Auch am Montanaktienmarkt waren durchweg festere Notierungen zu konstatieren, da die Spekulation die aus der heimischen Industrie vorliegenden Nachrichten wieder günstiger auffasste. Amerikanische Bahnen litten unter den Rückgängen an der New Yorker Börse. South-West-Afrika-Shares setzten ihre Abschwächung weiter fort, konnten sich jedoch später auf Interventionskäufe etwas erholen. Deutsche Kolonialaktien waren stärker angeboten. Die sonstigen Gebiete waren gut behauptet.

Produktenbörsen.

Trotz der etwas schwächeren amerikanischen Berichte war Weizen doch ziemlich fest, da Dezember vorübergehend etwas mehr beachtet werde, weil in diesem Deckungsküze zur Ausführung kamen. Roggen völlig vernachlässigt. Hafer und Mais unsatzlos. Rüböl eher etwas schwächer.
 Weizen: märkisch 194,00—197,00, per Dez. 205,75, per Mai 203,00.
 Roggen: märkisch 185,00—187,00, per Dez. 177,25, per Mai 185,00.
 Hafer: feiner 170,00—181,00, mittel 155,00—168,00, gering 152,00 bis 155,00, per Dez. 148,50, per Mai 153,75.
 Mais: mixt 138,00—141,00, runder 135,00—138,00, per Dez. 132,00, per Mai 132,50.
 Rüböl: per Dez. 56,90, per Mai 57,10.

Waren und Produkte.

Zucker.
 Magdeburg, 22. Dez. Ranzener 89½, ohne Fass 8,55 8,60, Nassprodnote 79½, ohne Fass 6,50—6,65 St. 111. Brodrandfide 1 ohne Fass 18,87 19,12. Kristallzucker I mit Saack —. Gemahlene Raffinade mit Saack 18,52—18,57. Gem. Weisbrot mit Saack 18,12—19,17. VII. Rohzucker I. Produkt. trans. feinst a. Nord Hamburg per Dez. 8,00 G. 9,05 B. April 9,20 G. 9,25 B. Januar 9,60 G. 9,65 B. Mai 9,20 G. 9,25 B. Jan.-März 9,05 G. 9,10 B. Ang. 9,20 G. 9,25 B. März 8,15 G. 8,15 B. Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 22. Dez. (Vorm.-Bericht.) Röhren-Rohzucker I. Produkt 89½, Rendement ohne Unsaat, per Dez. 8,10, per Mai 8,22½, per Aug. 8,71½, per Okt.-Dez. 9,48. Braupat.

Kaffee.
 Hamburg, 22. Dez. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Dez. 56½ G., per März 56½ G., per Mai 56½ G., per Nov. 55½ G. Stetig.

Metalle.
 Glasgow, 21. Dez. (Schluss.) Rohelisen stetig. Mittelsbrought warrants 49/10.

Wasserstand der Saale.
 Trotha, 21. Dez. abends 2,40 m, 22. Dez. morgens 2,50 m.

Fusschiffahrt auf der Saale.
 Halle a. S., 22. Dez. (Vorgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffahrt a. G. m. b. H. Halle a. S.). Abgenommen ist: Schiffe von 137 St. Alt. Geräte mit Stückgut, Nr. 313, Nammann, mit Erbsen, Nr. 258, Herrn Sorge, mit Branbholz und Boraxkalk, sämtlich von Hamburg.

Halle a. S., 22. Dez. (Mitgeteilt von der Firma Ang. Mann.) Herta: 4 St. Erbsen, Nr. 313, Nammann, mit Erbsen, Nr. 258, Herrn Sorge, mit Branbholz und Boraxkalk, sämtlich von Hamburg.

Schiffeffahrt auf der Elbe.
 Aken, 21. Dez. Heute trafen ein die Kähne Nr. 3, 215, 356 und 1315.

Kulanten Ausführung aller Börsenaufträge für das in- u. Ausland. Beste Information. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe.

Telep.-Adr. Friedmann.

Friedmann & Weinstock, Leipzig Str. 12.

Berliner Börse

vom 22. Dezember.

Bank d. S. Lomb. & Privat. 4 1/2

Amsterdam 100 fl. 2 1/2 169,30

Bris.-Antw. 100 Fr. 8 1/2 80,90

Italien. Plätze 100 L. 10 1/2 80,65

Kopenhagen 100 Kr. 12 1/2 12,40

London 1 L. St. 8 1/2 20,42

do. do. 3 M. 20,25

New-York 1 Doll. vista 4,20

Paris 100 Fr. 8 1/2 80,50

Petersburg 100 Rub. 8 1/2 8 1/2

do. do. 3 M. 8 1/2

Wien 100 Sch. 8 1/2 84,65

Checkes auf London 8 1/2 20,435

Checkes auf Paris 8 1/2 80,85

Geldorten und Banknoten.

Norweg. pr. Sa. 20,40

20 Proz.-Stücke do. 16,10

Amerik. Noten 1000 D. 100,00

Balgische Note 1000 D. 80,58

Dänische Bknot. 50 100 Kr. 20,42

Engl. Banknoten p. l. 9. 20,42

Franko. p. 100 Fr. 169,40

Italien. p. 100 Lire 80,50

Oesterr. p. 100 Kr. 80,80

Russische p. 100 Rub. 80,80

Schwed. p. 100 Sch. 80,80

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

D. Reichs-Sch. 110 1/11 100,10

D. Reichs-Anl. 4 102,10

do. convert. 3 1/2 92,40

do. 3 85,00

Spanische Anl. 4 100,10

Preuss. Sch. 1 10 1/11 100,10

Preuss. Konsols 4 102,30

do. convert. 3 1/2 92,40

do. 3 85,00

Badisch. St.-Anl. 4 100,10

Bayr. St.-Anl. 4 99,80

do. do. 4 99,80

Bremer Anleihe 1902 3 81,40

Gr.Hess. St.-Anleihe 1902 4 100,00

do. 1896-1903 3 81,50

Hamb. Staatsanl. 1903 3 81,50

do. amort. 1887-91 3 81,50

do. St.-Anl. 1886 3 83,00

Sächs. Staats-Sch. 100 R. 83,80

Rheinprov.-Anl. 4 91,10

do. XXVIII. 4 91,10

Westf. Prov. 1874 4 91,10

Wormser do. 1891 4 100,00

Kurs-u. Neuanst. alt. 3 1/2 96,50

Land- u. Nat.-Bk. 4 99,80

Dux-Frango do. 4 91,25

Oesterr. Gold-P. 4 97,62

Swab. do. 4 100,50

Stehls. Idsch. Pfl., alt. 4 100,50

do. do. nous. 4 102,20

do. do. 3 1/2 92,20

do. do. 3 84,00

Ausländische Fonds.

Argent. un. Anl. gr. 4 1/2 99,00

do. do. kl. 4 1/2 99,00

Brasil. Anl. 4 1/2 99,00

do. do. kl. 4 1/2 99,00

China. Anl. v. 96. gr. 5 102,10

do. do. kl. 5 102,10

do. Anl. v. 98. gr. 4 1/2 99,50

do. do. kl. 4 1/2 99,50

Grösch. St. do. Goldr. 1,30 40,20

do. do. 1,30 40,20

Japan. Anl. v. 06 1,00 99,00

italien. Rente neue 3 1/2 91,17

Mexik. Anl. v. 100,25

Mex. Anl. v. 100,25

Oesterr. Goldrente 4 1/2 97,50

do. Silberrente 4 1/2 97,50

do. Papierenrente 4 1/2 97,50

Portugies. unif. 3 104,40

Rumänien anst. 60 3 87,10

do. do. 60 3 87,10

Russ. Kons. Anl. v. 91 4 91,00

do. Gold-Anl. v. 91 4 91,00

do. Staats-Anl. v. 02 3 1/2 93,80

Schweden 1889 3 1/2 84,30

Serb. amort. Anl. 4 84,30

Spanische Anl. gr. 4 100,10

do. do. mittl. 4 100,10

do. do. kl. 4 100,10

Türk. Admin.-Anl. 4 87,00

do. unif. Anl. v. 1903 4 93,40

Türkenlose, 400 Fr. 4 180,75

Ungar. Goldrente gr. 4 94,00

do. do. mittl. 4 94,00

do. do. kl. 4 94,00

do. Kronenrente 4 91,80

do. Staatsrente 97 3 1/2 81,80

Alte. Deutsch. Reich. 4 103,40

Buenos-Airs. Anl. 4 97,40

Moskauer Stadt-Anl. 4 97,40

Wiener Inv.-Anl. 4 97,40

West-Sicilianische 9 79,80

Halle-Hettstedt, Obl. 3 1/2 96,50

Rehm-Willy Goldr. 4 96,17

Dux-Frango do. 4 79,00

Oesterr. Gold-P. 4 97,62

Sudwest. Lomb. P. 4 2,00

Swab. do. 4 100,50

Muskau-Rissan P. 4 92,80

Trankauska. S. Pr. 3 78,30

Wladikavsk 1897 P. 4 91,76

Annauer Gr. 4 1/2 99,00

do. II Pr. 4 1/2 99,00

Italien. Eisenb. Pr. 2,40 72,62

do. Mittelweib. Pr. 4 91,76

Nord-Lloyd-Akt. 4 105,70

Süd-Ital. Eis.-Obl. 2,40 72,62

North-Pac. Pr. Eisen. 4 100,50

S. Louis u. S.F.R. 1901 4 100,50

Schiff-Aktien.

Hamb. Amer. Paket-Sch. 6 124,50

Nord-Lloyd-Akt. 10 105,70

V. Elbe-u. Saale-Sch. 0 72,00

Bank-Aktion.

Berg. Märk. Eisenb. 8 188,76

Berliner Handelsges. 9 170,00

do. Hyp.-Bank A. 6 127,00

Bred. Disk.-Bank 6 111,30

Com. u. Disk.-Bank 6 114,00

Darmst. Bk. Markt. 6 130,60

Dresdner Bank 6 128,50

Deutsche Bank 13 290,75

do. Ueberseebank 9 175,00

Disk.-Comm. Anst. 9 194,58

Dresdner Bank 6 128,50

do. Bankverein 5 108,25

Essener Kreditanst. 8 167,00

Gothaer Grundkr.-B. 8 176,50

Leipzig. Kreditanst. 9 176,50

Magdeb. Bankverein 4 118,25

Mitteldeutsch. Fr.-B. 7 128,25

Mitteldeutsch. Kredit 6 128,25

Nationalb. f. Disc. 3 136,10

Oest. Kreditanst. alt. 11 205,00

Petersburg. Disk. B. 11 205,00

Preuss. Boden-Kred. 8 187,00

do. unif. Bod.-Kr. 8 187,00

Reichsbank 5,83 142,50

Russ. B. f. ausw. Handl. 10 161,80

Sächsische Bank 8 189,30

Schaaffhaus. Bank 7 164,90

Schles. Bankverein 7 164,90

Wiener Bankverein 7 164,90

Berl. Hyp.-Bank-Nachf. 4 99,80

VIII univ. Anl. 1898 4 99,80

Bankhaus.

Leipzig

Die beiden ersten Doppel-Waggon

Apfelsinen

schöne goldfarbene süße Früchte, sind eingetroffen und offeriere

durchweg jedes Stück mit

3 Pfennig.

F. H. Krause.

Wir empfehlen als praktische
Weihnachtsgeschenke:



Nur gediegene erstklassige Fabrikate.
Aparte Formen, viele Neuheiten.

Burghardt & Becher

Leipzigerstr. 10 Mitgl. d. Rab.-Spar-Ver.

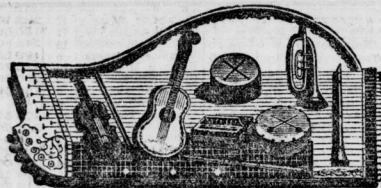


GLASWAREN:

Vasen u. Ziergläser
dekoriert u. geschliffen.

J. A. Heckert.

H. Müller, Gr. Märkerstr. 3.
Fabkation und Spezial-Instrumenten-Geschäft,



empfehle sein grosses Lager als billigste Bezugsquelle für
Weihnachtsgeschenke in guten alten und neuen Violinen, Cellos,
Schlag-, Streich- u. echt. Menzshaus-Gitarre-Zithern, Trommeln,
Musikwerken, Sprech-Apparaten nebst Platten, Okkarinas, Mund- u.
Ziehharmonikas, Mandolinen, Kinder-Violinen von 2-10 an, Kinder-
Trompeten, Notenständern etc., alle Arten Metall-Blas-Instrumente,
H. Pistons, Trompeten etc., eig. Fabrikat. Reparaturen an sämtlichen
Instrumenten prompt. Eigene Werkstatt.

RITTER PIANOS- FLÜGEL



errangen auf der
Weltausstellung Brüssel
die hervorragende
Auszeichnung, das
Diplom d'honneur.

Verlag von Hermann Gesenius in Halle a. S.

Neu! Weihnachten 1910 Neu!
**Kinderaugen
in der Natur.**

I. BUCH: Tiere und Pflanzen
in Wald und Feld.
II. BUCH: Am Teich- und
Flussufer.
III. BUCH: Pflanzenleben in Feld
und Garten.
Von **ABELLA B. BUCKLEY**
(MRS. FISHER), Einzige autor.
Uebersetzung von Prof. Dr.
FRITZ KRIBETE und Dr. **OTTO**
RAIBES, Oberlehrer an der
Stadt. höheren Mädchenschule
in Halle a. S. Mit je 8 bunten
Vollbildern und Illustrationen
im Texte.
Preis jedes Bändchens 60 Pfg.

John Ruskin:

Ueber Mädchenerziehung.
Nach dem Original übertragen
und mit einer biographischen
Einleitung versehen von
JOHANNA SEVERIN, 1907.
Broschiert Mk. 1.—, elegant
gebunden Mk. 1.50.
Die Kunst zu lesen. Arbeit.
Nach dem Original übertragen
v. **JOHANNA SEVERIN**, 1907.
Broschiert Mk. 1.—, eleg. geb.
Mk. 1.50.
Die Schöpferkraft des
Geistes. — Lebensrätsel und
Lebenskunst. Nach
dem Original übertragen von
JOHANNA SEVERIN, 1909.
Brosch. Mk. 1.—, geb. Mk. 1.50.

Richard Flemming, Schmeckstr. 22,

empfiehlt als passende
Weihnachts-Geschenke
Operngläser, Feldstecher
— rein achromatisch —
Brillen und Klemmer
mit 18. Rathenower Brillenzüßern,
Barometer, Thermometer,
Reisszeuge,
Modell- Dampfmaschinen
und **Betriebsmodelle** dazu,
Laterna magica,
Kinematographen.



Tafelgeräte
von **Berndorfer**
Alpaca-Silber
sind die wertvollsten Festgeschenke
für den Hausbau.
Tischmesser, Dessertmesser, Löffel,
Tortenschaukeln, Cabaretgabeln etc.
in reicher Auswahl.
Verkaufsstelle:
Wilh. Heckert, 
Gr. Ulrichstraße 57.



Modell-Dampfmaschinen
Elektromotore
Heissluftmotora
Betriebsmodelle dazu.
Laterna magica,
solide Ware,
in grosser Auswahl bei
Otto Unbekannt
Grosse Ulrichstrasse 1a.



Die
Kanarienhähne,
pass. als Weihnachtsgeschenk, s. verkaufen.
Grosse Auswahl. Bestellz. 5, 1.



Geröstete Kaffees
von **№ 120 bis № 2.**
empf. in vorz. Qualitäten
Carl Boock, Breitestraße und
Markt 1 u. Turm.

Leipziger
Glasinstrumentenfabrik
Robert Götz
Filiale Halle
Bergstr. 6 Tel. 3427
Elektrische Röhren
und **Versuchsapparate**
für Schüler.
Gediegene, solide Ausführung
aus eigenen Werkstätten.
Chemische Versuchsgeräte.
Sämtliche Geräte und Apparate für
Universitäts- und Fabrik-Laboratorien.




Schreibarbeiten jeder Art,
wissenschaftl. u. geschäftl., Hand u. Maschin. Berichtigungen
Handschrift, Stenographie u. a. liefert
Hollische Schreibstube.
Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser Giff-
kräfte für Schreib- Kantor. Bureauarbeit auf Stunden und Tag
auch ins Haus und nach auswärts. (476)
Karlstraße 16. Fernsprecher 2794.

Die besten
Weihnachtspplatten
die
neuesten Schlager
in **Star-Record**
25 cm dopps. Mk. 1.50 25 cm dopps.
Alleinvertrieb K. Albrecht
Alter Markt 3.
Kataloge Gratis-Versand.